



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Textanalyse und Interpretation zu: Lyrik der Klassik

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN SPEZIAL

Textanalyse und Interpretation zu

LYRIK DER KLASSIK

von Gudrun Blecken

Alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat



Für Philipp

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

1. Auflage 2016

ISBN: 978-3-8044-3037-2

PDF: 978-3-8044-5037-0, EPUB: 978-3-8044-4037-1

© 2008, 2016 by Bange Verlag, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelbild: Ginkgoblatt, Urpflanze © Dote/fotolia.com

Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

VORWORT	5
----------------	---

1. DIE KLASSIK (1786–1805)	6
Begriffsklärung/Zeitspanne _____	6
Zeitgeschichtlicher Hintergrund _____	10
Geistesgeschichtlicher Hintergrund und Literaturtheorie _____	17
Themen und Autoren _____	39

2. EPOCHENBLATT ZUR LYRIK DER KLASSIK	50
--	----

3. AUTOREN UND IHRE GEDICHTE	52
Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832) _____	52
Kurzbiografie _____	52
Beispiel: <i>Auf dem See</i> (entst. 1775), <i>Der Zauberlehrling</i> (1797) und <i>Natur und Kunst</i> (entst. 1800) _____	55
Beispiel: <i>Gesang der Geister über den Wassern</i> (entst. 1779) _____	66
Beispiel: <i>Mignon</i> (entst. 1782) _____	70
Beispiel: <i>Das Göttliche</i> (entst. 1783) _____	75
Beispiel: <i>Der Gott und die Bajadere</i> und <i>Die Braut</i> <i>von Korinth</i> (beide entst. 1797) _____	83
Beispiel: <i>Die Metamorphose der Pflanzen</i> (1798) _____	103
Beispiel: <i>Urworte Orphisch</i> (entst. 1817) _____	108

Friedrich Schiller (1759–1805)	117
Kurzbiografie	117
Beispiel: <i>Die Götter Griechenlands</i> (1788, hier 2. Fassung von 1793)	120
Beispiel: <i>Die Worte des Glaubens</i> (1797)	132
Beispiel: <i>Ring des Polykrates</i> (1797)	138
Beispiel: <i>Die Bürgschaft</i> (1798)	146
Beispiel: <i>Nänie</i> (1800)	155
Beispiel: <i>Das Lied von der Glocke</i> (1799)	157
Friedrich Hölderlin (1770–1843)	179
Kurzbiografie	179
Beispiel: <i>Die Eichbäume</i> (1797)	181
Beispiel: <i>Hälfte des Lebens</i> (entst. 1799)	184

GLOSSAR	188
----------------	-----

LITERATUR	211
------------------	-----

VORWORT

Der vorliegende Band *Lyrik der Klassik* aus der Reihe *Königs Lyrikinterpretationen* will mit übersichtlichen und auf das Wesentliche konzentrierten Hinweisen in die literarische Epoche einführen und Wege für eine tiefergehende Beschäftigung eröffnen.

Der erste Teil des Buches präsentiert allgemeine Informationen zur Epoche wie die Begriffsklärung, die Erhellung des zeitgeschichtlichen und geistesgeschichtlichen Hintergrunds und die Vorstellung der charakteristischen Themen und der die Epoche prägenden Autorinnen und Autoren. Der zweite Teil stellt ein „Epochenblatt“ bereit, das im Kern alle Basisinformationen enthält und beispielsweise als Kopiervorlage für den Unterricht eingesetzt werden kann.

Der dritte und umfangreichere Teil des Buches beschreibt die prominenten Dichter der Epoche anhand exemplarischer lyrischer Texte. Die erarbeiteten Deutungen der Texte orientieren sich an textimmanenten und biografisch-historischen Interpretationsansätzen. Dabei sind die Deutungen der Gedichte grundsätzlich als Vorschläge und keinesfalls als feststehende Bedeutungszuschreibungen aufzufassen, was dem grundsätzlich mehrdeutigen Charakter literarischer Texte zuwiderlaufen würde. Ein Glossar rundet das Angebot ab.

Das Buch eignet sich für Schülerinnen und Schüler, die sich intensiv auf die jeweilige Epoche oder ganz allgemein das Unterrichtsthema „Gedichtinterpretation“ vorbereiten wollen. Für Lehrerinnen und Lehrer soll es Unterrichts Anregungen bieten, gleichzeitig stellt die Auswahl von Gedichten einen möglichen Vorrat für Klassenarbeiten dar.

Begriffsklärung/Zeitspanne

1. DIE KLASSIK (1786–1805)

Begriffsklärung/Zeitspanne

Das lateinische Wort „classicus“ bezeichnete im römischen Reich einen Steuerzahler, der zur ersten Steuerklasse gehörte und damit im Sinne der Staatskasse der „beste“ Bürger war (*civis classicus*). Daraus leitet sich der übertragene Sinn ab, der etwas materiell oder geistig Hervorragendes, etwas Bevorzugtes, Mustergultiges meint. Das *Deutsche Wörterbuch* von Jacob und Wilhelm Grimm verzeichnet unter dem Eintrag „Klassisch“ folgende Bedeutungen:

- „a) ‚klassisch‘ nannte man anfangs nur die mustergültigen Dichter und Schriftsteller des römischen und griechischen Altertums, ebenso alles was sich auf sie oder auf die alte Kunst oder auch auf die ‚Alten‘ überhaupt bezieht (...);
- b) der Begriff hat sich (...) erweitert in ‚mustergültig überhaupt‘, ‚künstlerisch vollkommen‘, ‚zum Vorbild tauglich‘ (...);
- c) auch auf ganz andere Gebiete wird es bezogen; wie Italien das klassische Land der Kunst heißt, so nennt man, dies nachahmend, z. B. Spanien das klassische Land der Romantik (...);
- d) in der Kunstwelt braucht man ‚klassisch‘ als Gegensatz von ‚romantisch‘ oder auch von ‚naturalistisch‘.“¹

Klassik bezeichnet also sowohl die **Kunst der griechischen und römischen Antike** (in Griechenland das Zeitalter des Perikles, in Rom das Zeitalter des Augustus) als auch generell **etwas Mustergultiges, Vorbildhaftes**, das Bestandteil des literarischen Kanons ist.

¹ Grimm, Bd. 11, Sp. 1006 f.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Textanalyse und Interpretation zu: Lyrik der Klassik

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

